

Rollsportler werden Markenbotschafter

Beim Wettbewerb „So geht sächsisch“ wird der Verein in der Staatskanzlei unter anderem für drei Tugenden geehrt.

VON THOMAS RIEMER

Großhain/Dresden. Besondere Ehrung für den Großhainer Rollsportverein: Am Dienstag erhält er vom sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer die Gewinnerurkunde im Vereinssportwettbewerb „So geht sächsisch“. Bei der dritten Auflage hatten sich insgesamt mehr als 300 Vereine darum beworben. Mit der Auszeichnung sind die Großhainer Rollsportler damit künftig „Markenbotschafter für Sachsen“. Vereinschefin Ute Enger freut sich. „Wir haben uns beworben, weil es eine tolle Sache ist“, sagt sie. Damit würden Vereine „in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt. Vereine spielen eine sehr wichtige Rolle für den Zusammenhalt der Menschen.“

Nach Ansicht des Freistaates sind die Ausgezeichneten Vorbilder und transportieren zugleich die Tugenden, die im Mittelpunkt von „So geht sächsisch“ stehen: Pragmatismus, Herzlichkeit und Leistungswillen. Allen Bewerbern sei zudem die Überzeugung gemein gewesen, „dass der Sport Großes bewegen kann und über das ehrenamtliche Engagement eine unverzichtbare Rolle bei der Harmonisierung von Zivilgesellschaften spielt.“

Vereinschefin Ute Enger sieht in der Einladung auch eine Achtung und Wertschätzung für das Ehrenamt. Der GRV arbeite generationsübergreifend. „Und wir bieten Kindern aller sozialer Schichten eine optimale Freizeitgestaltung, welche eine ganz wichtige Rolle für die Entwicklung eines Kindes spielt“, ergänzt sie.

Die 100 Gewinner erhalten jeweils 2.000 Euro für ihre Vereinsarbeit und zusätzlich 500 Euro für die Umsetzung einer aufmerksamkeitsstarken Logointegration von „So geht sächsisch“ an der Spielstätte, am Vereinsfahrzeug oder auf den Trikots.

Aus der Region des Kreissportbundes Meißen werden neben den Großhainer Rollsportlern weitere Vereine ausgezeichnet. Es sind der Radebeuler Handball-Verein, die Akrobaten-Abteilung des Sportclubs Riesa, die Fußballer des SV Stauchwitz 47, die Abteilung Sportaerobic des ESV Lokomotive Riesa, der SV Motor Sörnewitz und der Meißner Ruderclub Neptun.